

Aktuell wird das im Stadtrat Ende 2020 mit Überarbeitungsauftrag beschlossene Sanierungskonzept des Stadtbades Halle von der BHG überarbeitet und im Beratungsgremium diskutiert. Im Zuge entsprechender Gespräche zeigt sich zunehmend, dass es sinnvoll sein und zu Synergien führen könnte, die Sanierung des Stadtbades (BHG) nicht isoliert, sondern im Rahmen der Quartiersentwicklung zu denken, d.h. in Zusammenhang mit dem städtischen Bauvorhaben „Grundschule Schimmelstraße“, dem ursprünglich zum Gebäudeensemble Stadtbad gehörenden Direktorenhaus (aktuell städtisches Bürogebäude), dem nach wie vor leer stehenden ehemaligen Hotel Weltfrieden sowie dem geplanten privaten Wohn- und Geschäftsgebäude Ecke Schimmelstraße.

Dazu folgende Fragen:

1. Gibt es aktuell im Geschäftsbereich II Stadtentwicklung und Umwelt Ansätze, die Entwicklung des Bereiches Schimmelstraße / obere Große Steinstraße im Komplex zu bearbeiten und ggf. zu moderieren, auch bzgl. möglicher Förderkulissen? Wenn nein, warum nicht?
2. Welche Rolle spielt die Sanierung des Stadtbades im Rahmen eines koordinierten Vorgehens bzgl. Stadtentwicklung im Quartier für den Geschäftsbereich II?
3. Welche Möglichkeiten sieht der Geschäftsbereich II für eine Kooperation mit der BGH, vor allem bzgl. möglicher Synergien mit dem Bauvorhaben Grundschule Schimmelstraße?
4. Wird eine bereits für den Bereich Steintor etablierte Eigentümermoderation durch den Geschäftsbereich II eventuell auch für dieses Areal als sinnvoll erachtet?

gez. Dr. Regina Schöps
Stadträtin
Fraktion MitBürger & Die PARTEI